



Splunk Services Germany GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.02.2021 bis zum 31.01.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/2022

1) Grundlegende Informationen zum Unternehmen

Die Splunk Services Germany GmbH (die „Gesellschaft“) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Splunk Services LLC., Wilmington, Delaware, USA. Oberste Muttergesellschaft ist die Splunk Inc. („Splunk“ bzw. Muttergesellschaft), eine in Delaware eingetragene Gesellschaft. Die Gesellschaft bietet Support für die Konzerngesellschaften hinsichtlich Forschung & Entwicklung, Marketing und Vertrieb sowie weiteren Fachdienstleistungen an. Die Gesellschaft erzielt im Wesentlichen Umsatzerlöse aus der Weiterverrechnung von erstattungsfähigen Aufwendungen für Support in Marketing und Vertrieb gemäß dem International Service Agreement (Cost Plus Vertrag oder International Service Agreement) mit der Splunk Services UK Ltd. seit Mai 2019.

Splunk bietet innovative Lösungen, die Erkenntnisse nutzt aus den von digitalen Systemen generierten Daten um Unternehmen zu helfen, Optimierungs- und Innovationspotential zu identifizieren sowie deren Sicherheit und effektive Performance zu gewährleisten. Diese Kategorie von Daten wachsen beträchtlich als direkte Folge der Verbreitung und Bedeutung digitaler Systeme, die von den heutigen Organisationen genutzt werden. Jahrzehntelange Investitionen in die digitale Transformation haben dazu geführt, dass die Hardware und Software, aus denen digitale Systeme bestehen, in jeden Aspekt der Arbeitsweise moderner Unternehmen integriert wurden. Die von diesen Systemen erzeugten Daten enthalten eine umfassende Echtzeitaufzeichnung von Vorgängen, Interaktionen und Transaktionen, die unsere Angebote in Erkenntnisse umwandeln, die die Technologie- und Geschäftsergebnisse verbessern. Unsere Lösungen für Netzsicherheit und Beobachtbarkeit von Daten ermöglichen es Anwendern in technologischen Bereichen wie Entwicklung, IT-Operationen und Netzsicherheit, digitale Systeme schneller und effizienter zu überwachen und zu sichern. Geschäftsanwender nutzen unsere Angebote, um Einblick in ihre digitalen Prozesse zu erhalten, um bessere Erfahrungen zu übermitteln, Entscheidungen zu verbessern und bessere Ergebnisse zu erzielen.

2) Strategie

Unser Ziel konzentriert sich auf die Erbringung der richtigen Fähigkeiten durch unsere Produkte und Dienstleistungen, um die Barrieren zwischen Daten und Handlung zu beseitigen. Die wichtigsten Bestandteile unserer Wachstumsstrategie sind:

- Cloud-first Plattform und Lösungen,
- Erweiterung von Splunks Wertangebots durch breitere und tiefere Fähigkeiten
- Globale Expansion

3) Zweigniederlassungen

Als Vertriebs- und Marketingzweig („V&M“) seitens Splunk ist die Gesellschaft für die Geschäftsentwicklung in Deutschland und ihren Zweigniederlassungen in der Schweiz, Österreich und in Spanien verantwortlich.

4) Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr zum 31. Januar 2022 betrug die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeitenden 194 (GJ 2021: 163), wovon 118 Mitarbeitende (GJ 2021: 108) in der deutschen Zentrale, 32 Mitarbeitende (GJ 2021: 25) in der Zweigniederlassung in der Schweiz und 36 Mitarbeitende (GJ 2021: 25) in der Zweigniederlassung in Spanien sowie 8 Mitarbeitende in der Zweigniederlassung in Österreich (GJ 2021: 5) tätig waren.



5) Forschung und Entwicklung

Das Unternehmen erbringt einen geringfügigen Anteil an Forschungs und Entwicklungsaktivitäten („F&E“) zur Produkt- und Software Entwicklung (6 Mitarbeiter in Deutschland, 3 in Spanien, GJ 2021: 2 Mitarbeiter in Deutschland, 2 in Spanien).

6) Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2021 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 2,7 % höher als im Jahr 2020 (auch kalenderbereinigt). Nach Aussagen des Präsidenten des Statistischen Bundesamtes war die konjunkturelle Entwicklung auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen.

Im Vergleich zum vorangegangenen Krisenjahr 2020, in dem die Produktion im Zuge der Corona-Pandemie teilweise massiv eingeschränkt war, hat sich die Wirtschaftsleistung im Jahr 2021 in fast allen Wirtschaftsbereichen erhöht. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe habe sich die deutsche Wirtschaft nach dem Einbruch im Vorjahr erholen können, wenngleich die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht habe, so der Präsident weiter. Im Vergleich zum Jahr 2019, dem Jahr vor Beginn der Corona-Pandemie, war das BIP 2021 noch um 2,0 % niedriger.

Die meisten Dienstleistungsbereiche verzeichneten gegenüber 2020 merkbare Zuwächse. So nahm die Wirtschaftsleistung der Unternehmensdienstleister, zu denen Forschung und Entwicklung, Rechts- und Steuerberater sowie Ingenieurbüros zählen, um 5,4 % zu. Trotz der Zuwächse im Jahr 2021 hat die Wirtschaftsleistung in den meisten Wirtschaftsbereichen auch hier noch nicht wieder das Vorkrisenniveau erreicht.

Das deutsche Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im 1. Quartal 2022 gegenüber dem 4. Quartal 2021 - preis-, saison- und kalenderbereinigt - um 0,2 % gestiegen. Gegenüber dem 4. Quartal 2019, dem Quartal vor Beginn der Corona-Krise, war die Wirtschaftsleistung um 0,9 % niedriger. Der Krieg in der Ukraine und die anhaltende Corona-Pandemie haben bereits bestehende Verwerfungen, zu denen gestörte Lieferketten und steigende Preise zählen, nochmals verstärkt, so der Präsident. Trotz der schwierigen weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen sei die deutsche Wirtschaft nach Aussagen des Präsidenten mit einem leichten Wachstum in das Jahr 2022 gestartet.¹

Die bitkom ITK-Marktzahlen, die zur Analyse der Branchenentwicklung herangezogen werden, werden halbjährlich aktualisiert und schließen Prognosen für das Jahr 2022 ein. Sie umfassen die Bereiche Informationstechnik (IT-Hardware, Software und IT-Services), Telekommunikation (Endgeräte und Infrastruktur sowie Telekommunikationsdienste) sowie Consumer Electronics, wobei insbesondere der Bereich Informationstechnik auf Splunk zutrifft. Letzter Stand ist Juli 2022.²

Im laufenden Jahr 2022 werden die Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik im Vergleich zu 2021 mit 181,5 Milliarden Euro um 4,3 Prozent wachsen und voraussichtlich ein Volumen von 189,4 Milliarden Euro erreichen. Das Wachstum von Kalenderjahr 2020 mit 174,5 Milliarden Euro entsprechenden Ausgaben für Informationstechnologie, Telekommunikation und Unterhaltungselektronik auf das Kalenderjahr 2021 mit 181,5 Milliarden Euro betrug ebenso ca. 4,0%.

In der für die Gesellschaft relevanten Informationstechnik wird für 2022 ein Umsatz von 113 Milliarden Euro erwartet - das ist im Vergleich zu 2021 mit 105,9 Milliarden Euro ein Wachstum um 6,7%. Im Vergleich zum Kalenderjahr 2020 mit 99,3 Mio. Euro Umsatz ergibt sich ein vergleichbares Wachstum von 6,6% für das Kalenderjahr 2021.

Die Ausgaben für Software werden in diesem Segment 2022 mit voraussichtlich 8,8 Prozent auf 32,4 Milliarden Euro das größte Wachstum verzeichnen, ausgehend von 27,5 Milliarden Euro in 2020 und 29,8 Milliarden Euro in 2021 (8,0% Wachstum). Die IT-Services bilden mit einem Volumen von 43,6 Milliarden Euro auch 2022 (+5,3%) noch vor der IT-Hardware den größten Anteil des IT-Markts ab, ebenso wie in den Vorjahren mit 41,4 Milliarden Euro in 2021 und 39,9 Milliarden Euro in 2020, wo sich ein Wachstum von 3,7% ergab. Die Ausgaben für IT-Hardware steigen im laufenden Jahr 2022 um 6,7 Prozent auf 37,0 Milliarden Euro, und sind ebenso kontinuierlich wie die übrigen Ausgaben über die Jahre angestiegen (2020: 31,8 Milliarden Euro; 2021: 34,7 Milliarden Euro, Wachstum 9,2%).

7) Steuerungssystem und Leistungsindikatoren

Die Gesellschaft ist in das konzernweite Steuerungssystem der Splunk-Gruppe eingebunden. Die von der Splunk-Gruppe verwendeten Steuerungsgrößen und Reportingsysteme ermöglichen es dem Management, die Geschäftsentwicklung und die strategischen Ziele der Gruppe zu optimieren.

Als finanzieller Leistungsindikator dienen der Gesellschaft die Umsatzerlöse, die sich aus den erstattungsfähigen Aufwendungen gemäß der Cost Plus-Vereinbarungen ergeben.

Zur Steuerung des Unternehmens werden keine nichtfinanziellen Leistungsindikatoren herangezogen.

8) Geschäftsentwicklung, einschließlich Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme in Höhe von TEUR 20.042 hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 262 gemindert (31. Januar 2021: TEUR 20.304). Die Bankguthaben verzeichnen eine Minderung um TEUR 7.870 auf TEUR 8.831 zum 31. Januar 2022 (31. Januar 2021: TEUR 16.701). Gegenläufig ist hier der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen von TEUR 2.424 zum 31. Januar 2021 um TEUR 6.318 auf TEUR 8.556 zum 31. Januar 2022 zu nennen, die im Wesentlichen auf die Zunahme der Forderungen gegen verbundene



Unternehmen aus dem Cost Plus Agreement zurückzuführen sind. Die Veränderungen stehen im Zusammenhang mit der Leistung von geringeren Vorauszahlungen auf die Cost-Plus Erstattungen im Vergleich zum Vorjahr. Die Finanzierung der Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen seit Mai 2019 durch die Splunk Services UK Ltd. im Rahmen der Cost Plus Vereinbarung (International Service Agreement) fortgeführt. Die Forderungen werden durch Zahlungen entsprechend Bedarf ausgeglichen. Darüber hinaus sind die sonstigen Vermögensgegenstände aufgrund von geleisteten Steuervorauszahlungen für Einkommenssteuer in Deutschland von TEUR 986 zum 31. Januar 2021 um TEUR 187 auf TEUR 1.172 zum 31. Januar 2022 gestiegen. Im Rechnungsabgrenzungsposten ist zum 31. Januar 2022 im Wesentlichen eine Vorauszahlung für Versicherungsbeiträge der Schweizer Niederlassung für das komplette Kalenderjahr 2022 ausgewiesen, die im Vorjahr nicht vorausgezahlt war. Daher sind die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten deutlich höher als im Vorjahr.

Auf der Passivseite führten im Wesentlichen geringere Vorauszahlungen auf die Cost-Plus-Erstattungen zu einer Minderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 5.733 zum 31. Januar 2021 um TEUR 2.213 auf TEUR 3.520 zum 31. Januar 2022. Gegenläufig sind jedoch die sonstigen Verbindlichkeiten von TEUR 3.128 zum 31. Januar 2021 um TEUR 766 auf TEUR 3.894 zum 31. Januar 2022 gestiegen. Dies lag im Wesentlichen an höheren Verbindlichkeiten für Lohnsteuern und für das Beteiligungsprogramm ESPP. Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 5.019 zum 31. Januar 2021 um TEUR 439 auf TEUR 5.458 zum 31. Januar 2022 gestiegen. Im Detail sind die Urlaubsrückstellungen sowie die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen (im Wesentlichen für Finanzen und Marketing) angestiegen, während die Rückstellungen für Boni und Provisionen in Summe leicht zurückgegangen sind.

Ertragslage

Die ausschließlich konzerninternen Umsatzerlöse entstehen im Wesentlichen aus von der Gesellschaft im Auftrag der Konzerngesellschaft Splunk Services UK Ltd. erbrachten Leistungen. Die Gesellschaft ist auf Basis der Kostenaufschlagsmethode geschäftstätig - eine Regelung, die einer internationalen Dienstleistungsvereinbarung, der sogenannten Cost Plus-Vereinbarung, unterliegt (International Service Agreements). Die Zweigniederlassungen haben hierbei separate Verträge und erzielen eigene Umsätze durch die Cost-Plus Vereinbarungen. Diese Kosten werden im Geschäftsjahr vertragsgemäß mit einem Aufschlag von 7% für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Vorjahr 5-10%) und mit 2% für Marketing, Vertrieb und Unterstützungsservice (Vorjahr 0-8%) weiterbelastet und als konzerninterner Umsatz ausgewiesen. Die betrieblichen Kosten wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 im Wesentlichen mit einem Aufschlag von 2% weiterberechnet.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft beliefen sich im Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis 31. Januar 2022 auf insgesamt TEUR 47.698 und es wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 729 erwirtschaftet. Im Vergleich beliefen sich die Umsatzerlöse im Vorjahr, dem Geschäftsjahr vom 1. Februar 2020 bis 31. Januar 2021, auf insgesamt TEUR 40.166, wobei der Jahresüberschuss TEUR 14 betrug. Wesentlicher Treiber für die Erhöhung der Umsatzerlöse um TEUR 7.532 (dies entspricht 18,8%) war der Anstieg der Kosten, insbesondere der Personalkosten aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahl, die über die Cost Plus Vereinbarungen entsprechend mit einer Marge von 2% weitergereicht und von der Splunk Services UK Ltd. ersetzt werden. Die Marge wurde im FY 2022 von 0% auf 2% erhöht und führt damit zusätzlich zu einer entsprechenden Erhöhung der Umsatzerlöse.

Die einzelnen Niederlassungen generieren folgende Umsätze:

	2021/2022 in TEUR	2020/2021 in TEUR
Deutschland	26.455	23.339
Schweiz	11.633	10.626
Spanien	7.599	4.732
Österreich	2.011	1.469
Gesamt	47.698	40.166

Im laufenden Geschäftsjahr erhöhte sich der Personalaufwand um TEUR 6.535 (17,9 %) gegenüber dem Vorjahr aufgrund einer generellen Erhöhung des Gehaltsniveaus und der Einstellung neuer Mitarbeiter sowie höherer Bonuszahlungen im laufenden Geschäftsjahr und damit einhergehenden höheren Sozialversicherungsabgaben. Die Anzahl der Mitarbeiter ist von 164 im Geschäftsjahr 2021 auf durchschnittlich 194 Mitarbeiter im Geschäftsjahr 2022 gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ebenfalls von TEUR 3.444 zum 31. Januar 2021 um TEUR 70 auf TEUR 3.515 gestiegen, insbesondere hinsichtlich Reisekosten und Kosten für Veranstaltungen aufgrund der Lockerungen der pandemie-bedingten Corona-Beschränkungen im Vergleich zum Vorjahr, wo diese noch strikter galten.

Bei einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 1.078 für das zum 31. Januar 2022 endende Geschäftsjahr beträgt der Steueraufwand TEUR 292 und betrifft fast ausschließlich das laufende Jahr. Im Vorjahr mit einem Ergebnis vor Steuern von TEUR 267 enthält der Steueraufwand von TEUR 253 einen nicht unwesentlichen Steueraufwand für Vorjahre.

Liquiditätsslage

Die Gesellschaft verfügte zum Geschäftsjahresende am 31. Januar 2022 über liquide Mittel in Höhe von insgesamt TEUR 8.831 (31. Januar 2021: TEUR 16.701).

Die Finanzierung der Gesellschaft ist im Wesentlichen aufgrund der bestehenden Cost Plus Vereinbarungen mit Splunk Services UK Ltd. (International Service Agreement) gesichert, die im Mai, bzw. im Juli 2019 abgeschlossen wurden. Davor bestanden die Verträge mit der Splunk Inc., Die Gesellschaft und die Niederlassungen in der Schweiz, Spanien sowie Österreich erhalten für ihre Services monatliche Vergütungen, deren Höhe sich nach den erstattungsfähigen Aufwendungen zuzüglich des vertraglich vereinbarten marktüblichen Margenaufschlags richtet, wie in den International Service Agreements festgelegt. Der Finanzierungsbedarf und die Höhe der Vorauszahlungen wird anhand der monatlichen Abrechnungen laufend angepasst. In der Gruppe ist ausreichend Liquidität vorhanden, wodurch die Gruppe ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachkommen kann und dadurch die Unternehmensfortführung gesichert ist.



Die Gesamtentwicklung des Unternehmens wird von der Geschäftsführung unter Betrachtung der gesamtwirtschaftlichen Lage als stabil bewertet. Das Unternehmen erwartet derzeit keine signifikanten Änderungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens in den nächsten zwei Jahren, bis auf die seit Februar 2021 und bis auf Weiteres geltende Erhöhung der marktüblichen Cost Plus-Marge von 0% (von März 2020 bis Februar 2021) auf 2% für den Bereich Marketing und Vertrieb für das Geschäftsjahr 2021/2022, während die marktübliche Cost-Plus-Marge von 5% (seit März 2020) für Forschung und Entwicklung auf 7% im Geschäftsjahr 2021/2022 erhöht wurde. Am 1. August 2022 wurde die Niederlassung in der Schweiz separiert und eine neue Gesellschaft als Tochtergesellschaft der Splunk Services Germany GmbH gegründet, die die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Niederlassung übernommen hat.

9) Prognose-Ist Vergleich der Leistungsindikatoren

Im Lagebericht des letzten Geschäftsjahres prognostizierte das Unternehmen die vorläufigen Umsatzerlöse zum 31. Januar 2022 auf 47,6 Mio. EUR. Die finalen Zahlen des Geschäftsjahres 2021/2022 betragen TEUR 47.698. Die Prognose wurde nahezu erreicht, da sie auf aktualisierten, bereits vorliegenden vorläufigen Ist-Zahlen des Geschäftsjahres basiert.

10) Risiko- und Chancenbericht

Um die Klarheit und Übersichtlichkeit von Chancen- und Risikobericht zu erhöhen, sind die einzelnen Chancen und Risiken in einer Rangfolge bzw. in Kategorien geordnet, wobei größere Risiken und Chancen denen mit geringeren Risiken und Chancen übergeordnet werden. Die Bedeutung einzelner Chancen und Risiken ermittelt sich aus der Eintrittswahrscheinlichkeit und der Höhe der möglichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Prognosen und Ziele. Risiken stellen für das Unternehmen eine mögliche Verschlechterung der wirtschaftlichen Situation dar (Jahresüberschuss). Die Ermittlung der Risiken wurde auf lokaler Ebene durch die Geschäftsführung durchgeführt. Grundsätzlich ist das Risiko der Gesellschaft aufgrund der bestehenden Cost Plus Vereinbarungen im Hinblick auf die Margenverantwortung begrenzt.

Risikobericht

Die Geschäftstätigkeit des Unternehmens ist aufgrund des Cost Plus Vertrages einer begrenzten Anzahl von finanziellen Risiken ausgesetzt. Die Geschäftsführung des Unternehmens ist verantwortlich für die Festlegung von Zielen und zugrundeliegenden Prinzipien für das Finanzrisikomanagement des Unternehmens. Die Geschäftsführung stellt Leitsätze für das gesamte Risikomanagement zur Verfügung sowie Richtlinien für spezielle Bereiche.

Abhängigkeit von Konzernunternehmen (Cost Plus):

Umsatz wird durch das Erbringen von Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften generiert, wodurch ein grundlegendes Risiko durch die Abhängigkeit von diesen Konzerngesellschaften und der Muttergesellschaft besteht, da die Verträge kurzfristig kündbar sind. Die Wahrscheinlichkeit der Kündigung dieser Verträge wird aufgrund des starken überwiegend deutschen Marktes als niedrig eingestuft, die finanzielle Auswirkung jedoch als hoch, sodass sich ein mittleres Risiko in der Gesamtbetrachtung ergibt.

Wettbewerbsrisiko

Da die Gesellschaft Unterstützungsleistungen für die Splunk Gruppe erbringt und daher von diesen abhängig ist, ist dieses Risiko primär der Splunk Inc. zuzuordnen.

Unsere Branche entwickelt sich rasant und wird immer wettbewerbsintensiver, da immer mehr Anbieter in verschiedenen Produktbereichen miteinander konkurrieren. So versuchen beispielsweise Sicherheitsanbieter, in die Beobachter-Branche einzudringen bzw. Wettbewerber aus diesem Bereich der Beobachtbarkeit zielen auf den Sicherheitsbereich ab, oder Wettbewerber aus den Bereichen Sicherheit und Beobachtbarkeit erweitern deren Präsenz im Bereich Protokollmanagement und Maschinendaten bzw. CSPs (Cloud Solution Provider, Anbieter von Cloud Lösungen) erweitern ihre nativen Betriebs- und Sicherheitsfunktionen auf konkurrierende Cloud-Umgebungen. Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Wettbewerbern, die sich eher auf bestimmte Anwendungsfälle in den Bereichen Anwendung, IT und Sicherheit konzentrieren, um eine schnelle Marktdurchdringung zu erreichen.

Aufgrund dieser Dynamik konkurrieren wir mit einer Reihe großer CSPs und Softwareanbieter sowie mit kleineren spezialisierten Unternehmen, Open-Source-Projekten und kundenspezifischen Entwicklungen, die Lösungen für die von uns adressierten Märkte anbieten.

Zu unseren Hauptkonkurrenten gehören:

- Anbieter von Cloud-Monitoring und APM (Application Performance Management)/Beobachtbarkeit;
- Anbieter von Überwachungs-, Fehlerbehebungs-, Sicherheits- und Analysediensten (eingebettet oder als Add-on), die von großen öffentlichen CSPs angeboten werden;
- Unternehmen, die die Datenanalytikbranche bedienen;
- Anbieter von Sicherheits-, Systemmanagement- und anderen IT-Diensten sowie
- IT-Abteilungen, die kundenspezifische Software entwickeln, um ihre Betriebsdaten über ihre öffentlichen und privaten Cloud-Landschaften hinweg zu analysieren und zu verwalten.

Ausfallrisiko



Ausfallrisiken können aus Forderungsausfällen bestehen. Forderungen bestehen ausschließlich innerhalb der Gruppe aus der Weiterverrechnung von erstattungsfähigen Aufwendungen aus den Cost Plus Vereinbarungen. Die Wahrscheinlichkeit eines Forderungsausfalls wird daher als außerordentlich gering eingestuft, die Auswirkungen als moderat, sodass in der Bewertung ein niedriges Risiko gesehen wird.

Ausfallrisiken können auch im Rahmen von Bankguthaben entstehen. Gemäß den Richtlinien der Gesellschaft werden liquide Mittel lediglich bei Banken gehalten, deren Bonität von internationalen Ratingagenturen als hoch eingestuft wurde. Daher wird das Ausfallrisiko, dem die Gesellschaft im Bereich der Bankguthaben ausgesetzt ist, ebenfalls als sehr gering eingestuft.

Liquiditätsrisiko

Die Splunk Inc. überwacht als oberste Muttergesellschaft den Working Capital- und Investitionsbedarf und gewährleistet die Verfügbarkeit von liquiden Mitteln zur Erfüllung der finanziellen Verpflichtungen der Gesellschaft. Die Liquidität ist durch die vorhandenen finanziellen Mittel und hauptsächlich durch die Cost Plus Vereinbarungen mit der Splunk Services UK Ltd. sichergestellt. Die Wahrscheinlichkeit der Kündigung dieser Verträge wird aufgrund des starken, für die Gruppe relevanten deutschen Marktes als niedrig eingestuft, die finanzielle Auswirkung jedoch als hoch, sodass sich ein mittleres Risiko in der Gesamtbetrachtung ergibt.

Währungsrisiko

Im Rahmen der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft bestehen keine wesentlichen Währungsrisiken, da sie keine wesentlichen auf Fremdwährung lautenden Transaktionen tätigt. Das Risiko wird als sehr gering bewertet.

IT Risiken

Die IT Infrastruktur unterliegt ständiger Überwachung und ständiger Durchführung von Systemtests.

Installierte hochentwickelte Cyber-Sicherheitshilfsmittel dienen der Abwehr von externen Angriffen, die auch auf Angriffen aus dem Internet basieren. Die Wahrscheinlichkeit wird als gering gesehen, die potenziell Auswirkung des Risikos wird jedoch als materiell bewertet, sodass die Gesamteinschätzung als moderat angesehen wird.

Covid 19

Das Risiko von Covid 19 für die Gesellschaft, die ausschließlich als Vertriebseinheit tätig ist, wird aus derzeitiger Sicht als gering eingeschätzt. Als mögliche Risiken, die durch einen Nachfragerückgang der Gruppe auch die Gesellschaft treffen würden, sind eine Senkung der Cost-Plus Marge und damit einhergehend ein niedrigeres Ergebnis durch höhere Kosten, aber weniger Umsatz zu nennen. Auswirkungen auf das Geschäft der Deutschen, Spanischen, Österreichischen und Schweizer Zweigniederlassungen werden derzeit nicht gesehen.

Russland-Ukraine-Krieg

Der Krieg könnte negative Auswirkungen für das Unternehmen haben. Die aktuellen als auch mögliche weitere zukünftige Sanktionen gegen Russland oder andere Länder bzw. deren direkten Auswirkungen auf die globale Wirtschaft sowie die weltweiten Waren- und Zahlungsströme können das Ergebnis gegenläufig beeinflussen. Wenn die Nachfrage nach den von der Splunk Gruppe angebotenen Services dementsprechend ausbleibt, entstehen höhere Personal und sonstige Kosten, die entsprechend über den Umsatz durch die Cost-Plus Marge ausgeglichen werden muss. Da Splunk gegenwärtig keine Geschäftsaktivitäten in Russland oder der Ukraine ausübt, erwartet das Management derzeit keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und stuft das Risiko derzeit als gering ein. Das Unternehmen geht jedoch davon aus, dass es von den allgemeinen Auswirkungen dieses Krieges, wie steigende Preise und steigende Kosten - insbesondere steigende Energiekosten - in entsprechendem Umfang betroffen sein wird.

Bestandsgefährdende Risiken liegen nicht vor.

Chancenbericht

Das Unternehmen ist der Ansicht, dass der Markt für Produkte, die Geschäftseinblicke aus Daten in Echtzeit liefern, eine erhebliche Chance bietet, da die Datenmenge und -vielfalt zunimmt und damit neue Risiken, Chancen und Herausforderungen für Unternehmen entstehen. Seit der Gründung des Unternehmens hat Splunk eine beträchtliche Menge an Ressourcen in die Entwicklung von Angeboten investiert, um diesen Markt anzugehen.

Die Angebote von Splunk sind so konzipiert, dass sie den Kunden einen schnellen Return-on-Investment bieten. Sie erfordern in der Regel keine Anpassung, lange Implementierungszyklen oder umfangreiche professionelle Dienstleistungen, die üblicherweise mit traditionellen Unternehmenssoftware-Anwendungen verbunden sind. Kontinuierliches Wachstum und eine Erhöhung der Cost Plus Marge führt so zu einem Umsatzwachstum und einem Zuwachs an Mitarbeiter, wie es das Jahr 2022 erwiesen hat.

11) Prognose

Splunk Inc. verwaltet die Geschäftsaktivitäten der Gruppe in der ganzen Welt auf konsolidierter Basis. Dazu gehören auch die Geschäftsaktivitäten der einzelnen Unternehmen, wie z.B. der Gesellschaft. Aus diesem Grund werden seitens des Konzerns einige Kennzahlen und Prognosewerte für die Gesellschaft ermittelt. Weitere Informationen findet man in den bei der U.S. Securities and Exchange Commission (SEC) eingereichten Jahres- und Quartalsabschlüssen und/oder im Proxy Statement.

Die Kostenaufschläge für Marketing und Vertrieb unterliegen einer ständigen Überwachung und regelmäßigen Überprüfung auf Konzernebene. Eine daraus resultierende, mögliche Anpassung des Mark up in den Cost Plus Verträgen kann eine Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Im Geschäftsjahr 2021/2022 wurde der Kostenaufschlag von 0% auf 2% für den Bereich Vertrieb und Marketing erhöht, der Kostenaufschlag für Forschung und Entwicklung wurde im Geschäftsjahr 2021/2022 von 5% auf 7% erhöht. Im Geschäftsjahr 2022/2023 wurde der Kostenaufschlag für Marketing und Vertrieb auf 3% erhöht.



Für das Geschäftsjahr 2022/23 rechnet das Unternehmen mit Umsatzerlösen von ca. EUR 43-44 Mio. nach Separierung der Schweizer Niederlassung seit August 2022. Ein Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf die Separierung der Schweizer Niederlassung seit August 2022 zurückzuführen, welcher nur zum Teil durch die Erhöhung des marktüblichen Kostenaufschlags auf 3% für den Bereich Vertrieb und Marketing kompensiert wird. Ferner rechnet das Unternehmen mit Aufwendungen von ca. EUR 42-43 Mio. nach Separierung der Schweizer Niederlassung seit August 2022.

Für das kommende Geschäftsjahr geht Splunk von einer minimalen Erhöhung der Mitarbeiterzahl entsprechend der genannten Prognose aus, nach Separierung der Schweizer Niederlassung im August 2022.

Die obenstehende Prognose basiert auf einer Hochrechnung der bereits vorhandenen und aktuellen Zahlen für das Geschäftsjahr 2022/2023. Mögliche Auswirkungen der Covid 19 Pandemie auf die Leistungsindikatoren des Geschäftsjahres werden in diesen Zahlen aufgrund des Zeitablaufs bereits reflektiert.

Das Unternehmen ist bisher nicht direkt bzw. signifikant von den Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges betroffen, daher ist in der derzeitigen Prognose keine negative Auswirkung auf die Leistungsindikatoren bzw. keine signifikante Kostenerhöhung enthalten. Die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges sind jedoch auf den langfristigen Geschäftsverlauf mit Unsicherheiten behaftet, die derzeit nicht vollständig vorhersehbar sind. Die Entwicklung der Preise und Kosten unterliegt einer ständigen Beobachtung durch verschiedene Abteilungen der Gesellschaft, um entsprechend schnell handlungsfähig zu sein.

In den Prognosezahlen für das Geschäftsjahr 2022/23 ist die schweizerische Niederlassung nur zum Teil enthalten, da das Unternehmen am 1. August 2022 diese Niederlassung separiert und eine eigenständige Gesellschaft als Tochterunternehmen der Splunk Services Germany GmbH gegründet hat.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 rechnet das Unternehmen mit einem Anstieg der verrechenbaren Kosten um 10-12 %. Da die Umsätze auf dem Kostenaufschlagsprinzip beruhen, werden diese auf der gleichen Basis ansteigen, zuzüglich 3 %. Der aus Sicht der Gesellschaft marktübliche Kostenaufschlag wird voraussichtlich bei 3 % bleiben.

München, 27. Januar 2023

Die Geschäftsführung

Timothy Curtis Emanuelson

¹ [www.destatis.de https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/01/PD22_020_811.html) https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2022/11/PD22_493_811.html

² www.bitkom.org (Bitkom, EITO, IDC | Juli 2022) ITK-Märkte | Bitkom e.V.

BILANZ zum 31. Januar 2022

AKTIVA

	EUR	31.01.2022 EUR	31.01.2021 EUR
A. Anlagevermögen			
Sachanlagen			
1. Technische Anlagen und Maschinen		0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		14.271,19	16.889,16
		14.271,19	16.889,16
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.556.282,92		2.423.602,33
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.171.859,03		986.427,34



	EUR	31.01.2022 EUR	31.01.2021 EUR
		9.728.141,95	3.410.029,67
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		8.831.473,62	16.700.639,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.467.892,08	176.688,88
		20.041.778,84	20.304.247,68
PASSIVA			
	EUR	31.01.2022 EUR	31.01.2021 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25.000,00
II. Gewinnvortrag	5.938.226,50		5.924.260,85
III. Jahresüberschuss	729.232,30		13.965,65
		6.692.458,80	5.963.226,50
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	472.589,02		447.157,12
2. sonstige Rückstellungen	5.457.580,60		5.018.764,77
		5.930.169,62	5.465.921,89
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.620,00		13.923,20
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.520.257,62		5.732.976,47
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.894.272,80		3.128.199,62
- davon aus Steuern 3.209.142,37 EUR (Vj.: EUR 2.492.007,47)		7.419.150,42	8.875.099,29
		20.041.778,84	20.304.247,68

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für das Geschäftsjahr vom 01. Februar 2021 bis 31. Januar 2022

	01.02.2021 - 31.01.2022 EUR	01.02.2020 - 31.01.2021 EUR
1. Umsatzerlöse	47.697.897,12	40.166.037,85
2. sonstige betriebliche Erträge	33.362,22	201.686,18
- davon Erträge aus Währungsumrechnung EUR 33.362,22 (Vj.: EUR 1.458,26)		
3. Personalaufwand		



	01.02.2021 - 31.01.2022 EUR	01.02.2020 - 31.01.2021 EUR
a) Löhne und Gehälter	38.056.586,52	32.144.476,93
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.070.056,47	4.447.700,74
- davon für Altersversorgung EUR 482.648,86 (Vj.: EUR 690.507,01)	43.126.642,99	36.592.177,67
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	9.572,24	64.303,43
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.514.687,68	3.444.241,34
- davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung EUR 9.317,03 (Vj.: EUR 13.266,69)		
6. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.354,82	0,00
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	292.062,88	252.863,50
8. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	785.938,73	14.138,09
9. sonstige Steuern	56.706,43	172,44
10. Jahresüberschuss	729.232,30	13.965,65

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gesellschaft erfüllt im Geschäftsjahr 2021/2022 erstmals die Größenkriterien einer großen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr umfasst den Zeitraum vom 1. Februar bis zum 31. Januar des darauffolgenden Jahres.

Registerinformationen

Die Splunk Services Germany GmbH, München ist im Handelsregister des Amtsgerichts München unter der HRB Nr. 196149 eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert. Die zugrunde gelegte geschätzte Nutzungsdauer beträgt 2 bis 5 Jahre. Soweit erforderlich werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.



Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** ist zum Nennwert angesetzt und entspricht dem Stammkapital laut Gesellschaftsvertrag sowie der Handelsregistereintragung und ist voll eingezahlt. Der Ausweis und die Darstellung des Eigenkapitals erfolgen gem. § 272 HGB.

Die ausschließlich kurzfristigen **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Auf **fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten** werden gem. § 256a HGB umgerechnet. Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von kleiner als einem Jahr sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr erfolgt die Fremdwährungsbewertung unter Berücksichtigung des Anschaffungskosten- bzw. Imparitätsprinzips.

Fremdwährungstransaktionen werden mit dem aktuellen Wechselkurs am Tag der Transaktion erfasst.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Die Aktiva und Passiva der Betriebsstätte in der Schweiz werden zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet. Der Unterschiedsbetrag wird als sonstiger betrieblicher Aufwand bzw. sonstiger betrieblicher Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

Die **Umsatzrealisierung** der Cost-Plus-Umsätze erfolgt regelmäßig auf Basis der berücksichtigungsfähigen Kosten. Soweit erforderlich, wurden Anpassungen aufgrund der finalen berücksichtigungsfähigen Kosten unter Anwendung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften vorgenommen. Diese Kosten werden vertragsgemäß mit einem Aufschlag von 7% für Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (Vorjahr: 5%-10%) und mit 2% für Marketing, Vertrieb und Unterstützungsservice (Vorjahr: 0%-8%) weiterbelastet und als konzerninterner Umsatz ausgewiesen. Die betrieblichen Kosten wurden im Geschäftsjahr 2021/2022 im Wesentlichen mit einem Aufschlag von 2% weiterberechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt (Anlage zum Anhang).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** enthalten Forderungen aus Leistungen gegen die Splunk Services UK Limited, Paddington, London in Höhe von TEUR 8.397 (Vj.: TEUR 2.424) und die Forderungen aus Leistungen gegen die oberste Muttergesellschaft, die Splunk Inc., San Francisco, Kalifornien, USA in Höhe von TEUR 44 (Vj.: TEUR 0), im Wesentlichen im Rahmen der Cost-Plus Agreements.

Darüber hinaus sind hier andere Forderungen gegen verbundene Unternehmen aus dem sonstigen Verrechnungs- und Finanzverkehr in Höhe von TEUR 115 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

Die Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Zum Jahresende bestanden gegen die Gesellschafterin Forderungen in Höhe von TEUR 44 (Vorjahr TEUR 0).

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Kautionen mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr in Höhe von TEUR 8 (Vj.: TEUR 54). Darüber hinaus sind hier weitere kurzfristige Kautionen in Höhe von TEUR 418 (Vj. TEUR 571) ausgewiesen. Ebenso sind hier geleistete Steuervorauszahlungen für die deutsche Niederlassung in Höhe von TEUR 614 (Vj. TEUR 0) sowie Umsatzsteuerforderungen in Höhe von TEUR 141 (Vj. TEUR 0) enthalten.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen eine Vorauszahlung für Versicherungsbeiträge der Schweizer Niederlassung sowie weiter Mietvorauszahlungen, die eine bestimmte Zeit im folgenden Geschäftsjahr betreffen.

Eigenkapital

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt EUR 25.000. Zum Bilanzstichtag werden alle Geschäftsanteile von der Splunk Services LLC., Wilmington, Delaware, USA, gehalten.

Sonstige Rückstellungen

Die ausschließlich kurzfristigen sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Provisionen in Höhe von TEUR 2.394 (Vj.: TEUR 3.421), Urlaubsrückstellungen in Höhe von TEUR 1.075 (Vj.: TEUR 680), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von TEUR 913 (Vj.: TEUR 434), Bonusrückstellungen in Höhe von TEUR 1.075 (Vj.: TEUR 421).



Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen TEUR 5 (Vj.: TEUR 14) und sonstigen Verbindlichkeiten TEUR 3.894 (Vj.: TEUR 3.128), bestehend im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten für Lohnsteuern in Höhe von TEUR 3.209 (Vj.: TEUR 2.492) und Verbindlichkeiten für das Beteiligungsprogramm ESPP in Höhe von TEUR 681 (Vj.: TEUR 631). Die genannten Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit betragen TEUR 0 (Vj. TEUR 23).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten Verbindlichkeiten gegenüber der Splunk Services UK Limited, Paddington (TEUR 2.293) und der Splunk Inc., San Francisco, Kalifornien, USA (TEUR 1.177). Diese betreffen im Wesentlichen erhaltene Zahlungen als Vorfinanzierung im Rahmen der Cost-Plus Agreements.

Darüber hinaus sind hier andere Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen aus dem sonstigen Verrechnungs- und Finanzverkehr in Höhe von TEUR 50 (Vj.: TEUR 0) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.520 (Vj.: TEUR 5.733) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Wie im Vorjahr bestehen keine Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Für die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden keine Sicherheiten in Form von Pfandrechten oder ähnlichen Rechten gewährt.

Zum Jahresende bestanden gegenüber der Gesellschafterin keine Verbindlichkeiten (Vorjahr TEUR 0).

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** umfassen ausschließlich die gem. Cost-Plus Agreement berechneten Cost-Plus-Umsätze in Höhe von TEUR 47.698 (Vj. TEUR 40.166).

Die einzelnen Niederlassungen generieren folgende Umsätze:

	2021/2022 in TEUR	2020/2021 in TEUR
Deutschland	26.455	23.339
Schweiz	11.633	10.626
Spanien	7.599	4.732
Österreich	2.011	1.469
Gesamt	47.698	40.166

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im aktuellen Geschäftsjahr ausschließlich Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 33 (Vj. TEUR 1) und keine periodenfremden Erträge; im Vorjahr betragen diese TEUR 200.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete (TEUR 749, Vj. TEUR 774), Marketing (TEUR 654, Vj. TEUR 450), externe Dienstleistung und Beratung für u.a. Jahresabschlussstellung, Steuerberechnungen und Prüfung (TEUR 723, Vj. TEUR 513) sowie Reisekosten (TEUR 551, Vj. TEUR 344). Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen TEUR 9 (Vj: TEUR 13). Periodenfremde Aufwendungen sind weder im Vorjahr noch im aktuellen Geschäftsjahr enthalten.

Das Zinsergebnis besteht aus TEUR 2 Zinsaufwendungen (Vj. TEUR 0).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betragen TEUR 292 (Vj. TEUR 253), davon entfallen TEUR 187 auf die Splunk Services Germany GmbH (Vj. TEUR 217), die verbleibenden Beträge sind den anderen Niederlassungen zuzuordnen. Der Steueraufwand in Höhe von TEUR 187 für die Splunk Services Germany GmbH umfasst in voller Höhe Steueraufwand für das laufende Geschäftsjahr.

Die sonstigen Steuern in Höhe von TEUR 57 (Vj. TEUR 1) bestehen hauptsächlich aus Umsatzsteuer.

Gewinnverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 729 zusammen mit dem Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 5.938 auf neue Rechnung vorzutragen.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse



Zum Bilanzstichtag bestanden keine Haftungsverhältnisse.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Januar 2022 bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 420 (Vj.: TEUR 68). Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen nicht.

Geschäftsführung

•Timothy Curtis Emanuelson, Chief Accounting Officer, Splunk Inc., Scotts Valley, Kalifornien, USA

Die Geschäftsführer haben im Laufe des Geschäftsjahres keinerlei Vergütung von der Gesellschaft erhalten.

Die Geschäftsführer sind einzelvertretungsberechtigt mit der Befugnis im Namen der Gesellschaft mit sich im eigenen Namen oder als Vertreter eines Dritten Rechtsgeschäfte abzuschließen.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte während des Geschäftsjahres durchschnittlich 194 (Vj.: 164) Mitarbeiter, davon 118 Mitarbeiter in der deutschen Hauptniederlassung (Vj.: 108), 32 Mitarbeiter in der Schweizer Niederlassung (Vj.: 25), 36 Mitarbeiter in der spanischen Niederlassung (Vj.: 25) und 8 Mitarbeiter in der österreichischen Niederlassung (Vj.: 5).

Zum 31. Januar 2022 können die 203 Mitarbeitende wie folgt in Gruppen aufgeteilt werden (Vj. 173):

	2021/2022	2020/2021
Geschlecht gesamt	203	173
Davon männlich	172	146
Davon weiblich	31	27
Fachbereich, gesamt	203	173
Davon operative Abteilung	19	16
Davon Administration	8	6
Davon Forschung & Entwicklung	9	4
Davon Marketing & Vertrieb	167	147

Abschlussprüferhonorare

Die erfassten Honorare des Abschlussprüfers, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, betragen im Berichtsjahr TEUR 66. Diese entfallen vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss wird in den Konzernabschluss der Splunk Inc., San Francisco, USA, einbezogen.

Die Splunk Inc., San Francisco, USA, stellt den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Konzernkreis auf. Der Konzernabschluss ist an deren Sitz, Splunk Inc., 270 Brannan Street, San Francisco, Kalifornien 94107, erhältlich und wird bei der United States Securities and Exchange Commission, Washington, D. C. 20549, Commission File No. 001-35498 (Form 10-K) offengelegt.

Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag ist das Unternehmen weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen für Leasingverpflichtungen bis 2023 in Höhe von TEUR 298 eingegangen.

Ende Februar 2022 marschierten russische Streitkräfte in die souveräne Ukraine ein. An den Güter- und Finanzmärkten waren die Reaktionen sofort spürbar und viele Staaten haben in großer Geschlossenheit scharfe Sanktionen gegen Russland verhängt. Hieraus ergaben sich für diesen Abschluss keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft als Cost-Plus Gesellschaft. Für weitere Ausführungen verweisen wir auf die Darstellung im Risiko- und Prognosebericht im Lagebericht der Gesellschaft.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind uns keine spezifischen Ereignisse oder Umstände bekannt, die eine Aktualisierung unserer Schätzungen und Beurteilungen oder eine Anpassung des Buchwerts unserer Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten erforderlich machen würden. Diese Schätzungen können sich aufgrund neuer Ereignisse und zusätzlicher Informationen ändern und werden im Abschluss berücksichtigt, sobald sie bekannt werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen, und solche Abweichungen können für den Jahresabschluss der Gesellschaft wesentlich sein.



Wir verweisen darüber hinaus auf die Darstellung im Risiko- und Prognosebericht des Lageberichts.

Am 1. August 2022 wurde die Niederlassung in der Schweiz separiert und eine neue Gesellschaft als Tochtergesellschaft der Splunk Services Germany GmbH gegründet, die die Vermögenswerte und Schulden der Schweizer Niederlassung übernommen hat. Der in der Schweizer Niederlassung in 2021/22 generierte Umsatz belief sich auf TEUR 11.633 und fällt zukünftig damit weg.

München, 27. Januar 2023

Geschäftsführung
Timothy Curtis Emanuelson

Entwicklung des Anlagevermögens vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.02.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.01.2022 EUR
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.270,41	0,00	0,00	12.270,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	74.576,49	6.954,27	6.954,27	74.576,49
	86.846,90	6.954,27	6.954,27	86.846,90
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.02.2021 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.01.2022 EUR
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	12.270,41	0,00	0,00	12.270,41
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	57.687,33	9.572,24	6.954,27	60.305,30
	69.957,74	9.572,24	6.954,27	72.575,71
	Buchwerte			
	31.01.2022 EUR			31.01.2021 EUR
Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	0,00			0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.271,19			16.889,16
	14.271,19			16.889,16

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



An die Splunk Services Germany GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Splunk Services Germany GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Januar 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Splunk Services Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Januar 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Februar 2021 bis zum 31. Januar 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.



- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. Januar 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Petra Hälsig, Wirtschaftsprüfer

ppa. Sylvia Eichler, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. Januar 2022 wurde am 27. Januar 2023 festgestellt.